Aachen (fn-press). Der neue Deutsche Meister Reining heißt Oliver Wehnes aus Kandel, der bei der Deutschen Meisterschaft der Reiner in Aachen zum ersten Mal ganz oben auf dem Treppchen stand.

Mit Lil Ruf Bandit startete Oliver Wehnes als erster Teilnehmer in der Albert-Vahle-Halle auf dem Gelände des CHIO Aachen und legte gleich einen Score von 217 Punkten vor. Keiner der anderen 18 Starter konnte das im Verlauf der Prüfung noch toppen. Vize-Meister wurde Markus Süchting aus Steyerberg mit Am I Gray (Score 214,5). Die Bronzemedaille holte sich Mona Doerr aus Reichweiler mit Gatling Gun (213,5).

„Zuerst war ich nicht so begeistert, dass ich als erster Starter an der Reihe war, aber dann habe ich alles auf eine Karte gesetzt, und es hat geklappt“, freute sich der neue deutsche Titelträger. „Das war ein schöner Ritt mit spektakulären Stopps, wie wir es von dem Pferd kennen. Oliver hat das Pferd unter schwierigen Bedingungen optimal vorgestellt“, lobte Bundestrainer Kay Wienrich (Schwalmtal-Amern) und bezog sich damit auf die lange und schmale Albert-Vahle-Halle in Aachen, in der die Reining-Wettbewerbe stattfanden. Damit bestätigten Oliver Wehnes und Lil Ruf Bandit ihre gute Form, denn sie gehörten bei der EM im Juli zur erfolgreichen deutschen Mannschaft, die die Silbermedaille gewonnen hatte. Vor der EM hatte Wehnes den achtjährigen Hengst von Teamkollege Nico Hörmann (Bünde) zur Verfügung gestellt bekommen. Eine Kundin von Wehnes hatte das Pferd dann gekauft. „Ich habe schon gehofft bei der DM unter die ersten Sechs zu kommen, aber gleich zu gewinnen, ist natürlich super“, so Oliver Wehnes.

Über den Vize-Titel freute sich der 22-jährige Markus Süchting. „Ich bin überrascht und stolz, wie toll es mitgearbeitet hat“, lobte er sein Pferd Am I Gray. „Dass das Stoppen seine Stärke ist, hat er gezeigt, aber er hat hier auch ganz toll gedreht.“ Den neunjährigen Schimmel hat Familie Süchting selbst gezogen, und auch der Vater des Pferdes und einige Halbgeschwister stehen bei ihnen im Stall. Die Bronzemedaille ging an Mona Dörr, die direkt nach Wehnes als zweite Starterin in die Halle ritt. Mit ihrem Paint Horse Gatling Gun zeigte sie besonders gute Spins. „Das Ziel war eine Medaille, und das hat geklappt“, sagte sie erfreuit.

Platz vier ging an den Deutschen Vizemeister von 2010, Alexander Ripper (Fahrenbach) mit

Awesome Pale Boy (212). Platz fünf belegte Daniel Klein mit Whiz a Banjo (211,5), Platz sechs Anita Lauster-Ernst (Windeck) mit April Bar Whiz (211). Titelverteidiger Nico Hörmann beendete die DM mit Smart Spookster auf Platz sieben (209).

Vanety Korbus mit Gold bei den Jungen Reitern

Auch der Nachwuchs trat in Aachen um den Titel des Deutschen Jugendmeisters an. Nachdem Andre Zschau aus Bünde dreimal in Folge den Titel bei den Jungen Reitern, den 18- bis 21-Jährigen, geholt hatte, musste sich der 20-Jährige dieses Mal knapp geschlagen geben. Mit einem Score von 212 Punkten hatte Vanety Korbus (Straubenhardt) mit Ses Topsail Whiz als dritte Starterin vorgelegt. „Als ich in die Halle einritt, war er so brav und cool, da habe ich schon gemerkt, dass ich ihm vertrauen kann“, beschrieb die 19-Jährige ihr Pferd, die mit dem deutschen Junge-Reiter-Team bei der EM im Juli Silber gewonnen hatte. Aber auch Titelverteidiger Andre Zschau war sehr zufrieden, denn sein Pferd Jacs War Leo war zuvor schon bei den Junioren mit seiner Schwester Franziska gestartet. „Leo hat wirklich alles gegeben, aber er war schon auch ein bisschen müde, deshalb habe ich mir auch einen Fehlerpunkt eingehandelt, denn er ist einmal kurz angetrabt“, erklärte Zschau. Außerdem stellte er noch das Pferd VR Gotta Be Quick vor, das mit einem Score von 208,5 Punkten auf Platz drei die Prüfung beendete. „Das war erst das dritte Turnier für das Pferd – das war super.“ Da ein Reiter aber keine zwei Medaillen gewinnen kann, ging die Bronzemedaille an Melanie Thoennes (Illerich) mit Kiss me Sugar (204).

Fabienne Krämer verteidigt Titel bei den Junioren

Bei den Junioren der Altersklasse für 14- bis 18-Jährige ging der Sieg an Titelverteidigerin Fabienne Krämer (Lautertal) mit Hot Chic Dream mit einem Score von 211 Punkten. Sie war als zweitletzte Starterin in der Bahn, und nur die 16-jährige Anna Seger (Reichelsheim) hätte ihr als letzte Starterin den Sieg noch nehmen können. Sie kam mit Smart Chico Boy auf einen Score von 206,5. Das bedeutete für Fabienne Krämer den Sieg, danach fiel sie ihrem Pferd um den Hals. „Sie hat super ‚Turnarounds’ gezeigt, da hat sie gepunktet, insgesamt ist sie einfach sehr sauber geritten“, so das Urteil von Bundestrainer Kay Wienrich. Aber auch Anna Seger freute sich über die Bronzemedaille. „In der Halle ist eine Stimmung – das war der Wahnsinn da einzureiten und dann bin ich dieses Pferd am Dienstag erst das erste Mal geritten“, sagte eine überwältigte Anna Seger, die ihren Erfolg kaum fassen konnte. Die Silbermedaille ging an

Niklas Ludewig mit Chick Enterprise und einem Score von 207 Punkten.